

schließung derselbe deshalb gefaßt haben möge, ist zur Zeit noch nicht bekannt. Des Königs von Preußen Majestät aber haben durch diese Ereignisse Sich veranlaßt gefunden, bey Uns auf ein mit Ihnen und des Herrn Churfürsten zu Hessen Liebden abzuschließendes Bündnis anzutragen, welches die Unabhängigkeit des nördlichen Deutschlands, sowie die Beschützung und Gewahrung der darunter begriffenen übrigen Stände zum Zwecke haben würde.

„Unserer Seits ist darauf der Wunsch einer umständlichen Mittheilung des dabey sich vorgesezten Plans, und zugleich die Meinung zu erkennen gegeben worden, daß ein solches Bündnis nur defensiv seyn, und zu Vermeidung aller unrichtigen Auslegung auf die zwischen Sachsen, Brandenburg und Hessen schon bestehende Erbverbrüderung, sowie auf die reichsständische Association von 1785¹, insofern sie auf die gegenwärtigen Umstände noch anwendbar ist, gegründet werden möchte, mithin die wechselseitige Sicherheit und die möglichste Aufrechterhaltung der bisherigen Verfassung für den übrigen Reichstheil zum alleinigen Gegenstande haben müsse, übrigens aber auf die Königlich Preussische Besitznahme der Chur Braunschweigischen Lande und auf deren Folgen nicht ausgedehnt werden könne. Hierauf haben nun des Königs von Preußen Majestät Uns die hier anliegenden Entwürfe eines Allianztractats zwischen Ihnen und des Herrn Churfürsten zu Hessen Liebden, und eines Plans zur Organisation des nördlichen Deutschlands im engsten Vertrauen mittheilen lassen.

„In dessen allen Folge begehren Wir an euch gnädigst, ihr wollet die gegenwärtige Lage der Dinge im Deutschen Reiche und das dabei von Uns sowohl überhaupt, als in Ansehung des von Ihrer Königlichen Majestät vorgeschlagenen Bündnisses insonderheit zu beobachtende Benehmen in

¹ Hiermit ist der von Friedrich dem Großen in's Leben gerufene Deutsche Fürstenbund gemeint, dessen eifrigster Förderer der Kurfürst Friedrich August gewesen war.